

Genossenschaftsbauer. Ihre bewußte, schöpferische Tätigkeit ist die Quelle aller Erfolge.

Einer wirksamen Parteikontrolle, zum Beispiel durch den Einsatz von Arbeitsgruppen, kommt dabei wachsende Bedeutung zu, damit die Kreisleitungen und Grundorganisationen die entscheidenden Abschnitte und Aufgaben immer im Griff haben. Diese Kontrolle zielt auf die breite Einbeziehung der Werktätigen, auf stets höhere Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit und auf die weitere Verbesserung der Leitungstätigkeit. Immer ins Blickfeld gehören die sozialistische Intensivierung der Produktion, vor allem durch Rationalisierung, die Materialökonomie als entscheidende Faktoren, die unsere wirtschaftlichen Wachstumsmöglichkeiten bestimmen. Große Aufmerksamkeit in der Parteiarbeit verlangt die notwendige bedeutende Erhöhung der Produktionswirksamkeit der wissenschaftlich-technischen Arbeit. Von weitreichender politischer Wichtigkeit ist also, so zu leiten, daß alle Kräfte und Reserven für die weitere Verwirklichung des vom VIII. Parteitag beschlossenen sozialpolitischen Programms mobilisiert werden.

Gründlich vorbereitete Initiativschichten, zum Beispiel in der Abteilung Chlor der Buna-Werke, in der Neptun-Werft Rostock, im VEB GISAG Leipzig, in den Tagebauen Welzow-Süd und Meuro, machen deutlich, welche Reserven erschlossen werden können, wenn dafür unter Führung der Partei die ideologischen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen werden. Es zeugt von großem politischem Verantwortungsgefühl, wenn der Sinn /der Initiativschichten darin gesehen wird, die Erfahrungen der Besten bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Effektivität zur Grundlage für eine höhere Dauerleistung aller Arbeitskollektive zu machen.

Initiativschichten
machen
Reserven sichtbar

Gute Erfahrungen bei der Entwicklung der Initiative der Werktätigen und der Qualifizierung der Leitung und Planung zur Steigerung der Arbeitsproduktivität sowie zur Erhöhung der Effektivität haben Parteiorganisationen mit Intensivierungskonferenzen gesammelt. So gingen die Genossen im VEB Werkzeugfabrik Königsee in Vorbereitung der Konferenz prinzipiell von den Beschlüssen des VIII. Parteitages aus und erarbeiteten sich einen politischen Standpunkt zu den Intensivierungsaufgaben des Betriebes. Sechs ehrenamtliche Parteikommissionen untersuchten wesentliche Probleme, vor allem auch ideologischer Natur, und halfen so mit, die politischen Voraussetzungen für eine Massengrundlage der Intensivierungskonferenz zu schaffen. Mit solchen Mitteln erreichte die Parteileitung eine sachkundige und klassenbewußte Diskussion in den Parteikollektiven, Gewerkschaftsgruppen, Meisterbereichen und Brigaden.

Die erste Auswertung der 13. Tagung des ZK führte in vielen Kreisleitungen zu der Schlußfolgerung, die eigene Führungstätigkeit noch komplexer zu gestalten, um durch qualifiziertere Arbeitsweise den größeren Ansprüchen, die vor den leitenden Parteiorganen und Grundorganisationen stehen, gerecht zu werden.

Komplexität in der
Führungstätigkeit
der Kreisleitungen

Diese Erkenntnis sollte auch in staatlichen Organen, in den Massenorganisationen und überall gezogen werden, denn die Beschlüsse der 13. ZK-Tagung umfassen den reichen Erfahrungsschatz der Partei und der Werktätigen und verbinden die vom VIII. Parteitag beschlossenen Ziele mit den neuen Anforderungen, die sich bei der weiteren Gestal-